

<b>CDU-Fraktion</b> ( Antrag Nr. 2169/2004 )
---

---

**Änderungsantrag der CDU-Fraktion zu Drucks. Nr. 1773/2004, Umgestaltung des Verkehrsknotenpunktes Schwarzer Bär und Neugestaltung des Stadtplatzes Schwarzer Bär**

**Antrag,**

1. Ein Planfeststellungsverfahren zur Überprüfung der Leistungsfähigkeit des Knotenpunktes Schwarzer wird vor Umbau des Gesamtbereichs eingeleitet.
  
2. Abhängig von diesem Ergebnis erfolgt die Umgestaltung des Schwarzen Bären in einem Bauabschnitt.
  
3. Eine Zusammenlegung der Haltestellen der Stadtbahnlinie 17 und der Bushaltestellen erfolgt im Bereich Deisterstraße.
  
4. Die Möglichkeit für die Schaffung weiterer Kurzzeitparkplätze wird geprüft.
  
5. Die Querungsmöglichkeiten für Fußgänger und Radfahrer werden im Bereich Falkenstraße und Blumenauer Straße verbessert, sodass direkte Abbiege-beziehungen zwischen Linden-Süd, Linden-Mitte und Linden-Nord geschaffen werden.

**Begründung**

In der Drucksache 1773/2004 wird beschrieben, dass der ÖPNV Bedenken gegen eine Linksabbiegespur auf den Gleisanlagen hat. Dieser Linksabbieger ist jedoch eine wesentliche Voraussetzung für die Revitalisierung des benachbarten Ihme-Zentrums und sollte auf jeden Fall geschaffen werden. Dazu ist es notwendig, vor einem Umbau zu prüfen, welche Maßnahmen ergriffen werden müssen, damit sowohl die Belange des ÖPNV als auch des Ihme-Zentrums hinreichend berücksichtigt werden. Die Erfahrung mit "Großbaustellen" hat gezeigt, dass gerade Bauzeiten besonders für den örtlich ansässigen Einzelhandel ein Problem darstellen. Besonders wenn in mehreren Bauabschnitten gebaut wird, ist mit wesentlichen Umsatzeinbußen für den dort ansässigen Einzelhandel zu rechnen. Daher sollte die Umgestaltung in einem Bauabschnitt durchgeführt werden. Die Zusammenlegung der Haltestellen ist eine wichtige Maßnahme, um den Schwarzen Bären in seiner Gesamtheit übersichtlicher zu gestalten,

Umsteigebeziehungen zu erleichtern und den ÖPNV an dieser Stelle zu stärken. In der Drucksache 1773/2004 werden die Belange des örtlichen Handels nach einer Umgestaltung nur unzureichend berücksichtigt. Gerade die Möglichkeit des kurzzeitigen Parkens ist für den Einzelhandel in diesem Bereich unablässig. So sind beispielsweise in der benachbarten Limmerstraße Umsatzeinbußen von bis zu 30 Prozent zu verzeichnen, nachdem die Kurzzeitparkplätze weggefallen sind. Ein wesentlicher Wunsch aus der Bevölkerung war die Verbesserung der Querungsmöglichkeiten im Bereich Schwarzer Bär. Die jetzt vorgelegte Drucksache berücksichtigt diesen Wunsch nicht ausreichend. An keiner Stelle verbessern sich die Möglichkeiten zur Querung zwischen den Stadtteilen. Daher sollte die Verwaltung Möglichkeiten schaffen, die unter Berücksichtigung der Gesamtfunktionalität des Bereichs zu einer Verbesserung führen.

Rainer Lensing  
Vorsitzender

Hannover / 14.10.2004